

DIGITALISIERUNG – Für viele Treuhandfirmen ist «die digitale Transformation» ein Schlagwort, das dringlich tönt, aber auch Ratlosigkeit hervorruft. Mit dem neuen Institut Treuhand 4.0 bietet TREUHAND|SUISSE nun handfeste Unterstützung.

Praxisnaher Support für die KMU

So viel steht fest: Die Digitalisierung der Arbeitswelt verändert auch die Treuhandbranche. Einerseits zeichnet sich ab, dass gewisse Geschäftsfelder mittelfristig wegbrechen, weil sie von intelligenten Systemen übernommen werden. Gleichzeitig entsteht, wie bei jeder tiefgreifenden Veränderung, auch Raum für Neues. Digitalisierte Geschäftsprozesse schaffen für Treuhandfirmen interessante Voraussetzungen, um auch in Zukunft eine gesunde Wertschöpfung zu generieren.

«DIE MITGLIEDER FÜR DIE DIGITALISIERUNG FIT MACHEN.»

«Unser Anliegen ist, die Mitglieder von TREUHAND|SUISSE für die digitale Transformation fit zu machen.» So bringt die Zentralpräsidentin von TREUHAND|SUISSE und sgV-Vorstandsmitglied **Daniela Schneeberger** das Ziel des Instituts Treuhand 4.0 auf den Punkt. Dass die digitale Transformation auch die Treuhandbranche verändert, steht fest. Nur



Treuhand 4.0 – eine Herausforderung für die Branche: Das Institut Treuhand 4.0 unterstützt mit einem modularen Dienstleistungspaket die einzelnen Treuhandfirmen beim Umsetzen der digitalen Transformation in der Praxis.

BILD: ZVG

fehlt es gerade kleineren und mittelgrossen Treuhandbüros oft noch am Überblick. Für sie ist es besonders schwierig abzuschätzen, welchen Einfluss die technologische Entwicklung konkret ausüben wird. Hier setzt die Unterstützung des Instituts Treuhand 4.0 ein.

Orientierung und Werkzeuge

Mit einem modularen Dienstleistungspaket, das in den kommenden Monaten aufgebaut wird, hilft das Institut Treuhand 4.0 den Treuhandunternehmen, ihre Handlungsspielräume zu erkennen und die digitale Transformation zu gestalten – strukturiert und auf die Situation des einzelnen Unternehmens abgestimmt:

■ **Schritt 1** bildet eine persönliche Standortbestimmung. Sie ist unter www.treuhand40.ch allgemein zugänglich. Jeder – ob Firmeninhaber oder Mitarbeiter – kann auf spielerische Art die eigene Bereitschaft in Sachen Digitalisierung ausloten.

■ **Schritt 2** im Beratungsangebot des Instituts ist eine Analyse auf Stufe Unternehmen (ab Juli 2018 verfügbar). Ein standardisierter Fragenkatalog dient als Ausgangspunkt für ein systematisches, vom Institutsteam begleitetes Screening. Es bietet den Treuhandunternehmen die Möglichkeit, ihre Situation zu erkennen und Ziele zu definieren. Sie erhalten eine massgeschneiderte Auswertung, welche die weitere Marschrichtung und die Meilensteine aufzeigt.

■ **Schritt 3:** Für die Wahl des Umsetzungspartners baut das Institut als dritte Komponente eine Community-Plattform auf. Sie führt zu qualifizierten Technologie- und Beratungsunternehmen, aber auch zu ausgewählten Mitgliedern von TREUHAND|SUISSE, die ihre Digitalisierungskompetenz teilen.

■ **Schritt 4:** Die erfolgreiche Umsetzung wird, als vierter Schritt, mit einem Zertifikat bestätigt und mit einem Rezertifizierungsprozess verknüpft.

Ein Team, das Treuhand und Technologie verknüpft

Das Institut Treuhand 4.0 ist aus einer Arbeitsgruppe des Schweizerischen Treuhänderverbands TREUHAND|SUISSE hervorgegangen. Sein Team besteht aus fünf erfahrenen Berufsleuten. Sie alle sind bezüglich Ausbildung und Berufserfahrung in beiden Welten zu Hause – in der technologischen wie der treuhänderischen.

LINK

www.treuhand40.ch

TREUHANDBERATUNG – Sie ist breitgefächert und umfasst auch eine beratende Funktion bei unternehmerischen Fragen. Dabei werden digitale Möglichkeiten immer wichtiger.

Auf «Hyperspezialisten» zurückgreifen

In einer zunehmend komplexeren Welt steigen auch die Herausforderungen an die Unternehmensführung. Sich in allen Details der Administration, der Buchhaltung und der Geschäftsführung auszukennen, ist einer Person oft nicht mehr möglich. Ein externer Ansprechpartner, der bei Bedarf auf Spezialisten zugreift, kann dabei zu einer wertvollen Stütze werden. Treuhänderinnen und Treuhänder führen heute nicht nur die Bücher und erstellen Steuererklärungen, sondern sind dem Unternehmer ein beratender Partner bei allen unternehmerischen Fragen.

Dies beginnt bei der Gründung, führt zur Finanzierung, hin zur Nachfolgeplanung und Vorsorgeplanung. Dazwischen liegen unzählige kleine, aber auch umfassendere Fragen zur Unter-

nehmensorganisation, zur Mitarbeiterbeteiligung, zu Anpassungen der Mehrwertsteuer, zur Digitalisierung, zu Umstrukturierungen und zum Ehe- und Erbrecht. Die Themen werden zunehmend vielschichtiger. Regularien besonders im Finanzwesen, dem Steuerrecht oder der Rechnungslegung wurden verschärft und haben Auswirkungen auf Kreditvergaben, Investitionen, Entlohnungssysteme und sogar die Vorsorge. Das Dickicht der Mehrwertsteuerregelungen ist dabei nur eine weitere Herausforderung.

Hyperspezialisten

Diese umwälzenden Veränderungen bedürfen umfangreicher Fachkenntnisse, die laufend ausgebaut und à jour gehalten werden müssen. Eine Person allein kann den geforderten

Detaillierungsgrad pro Fachbereich nicht mehr abdecken. Der Treuhänder greift seinerseits auf sogenannte «Hyperspezialisten» zurück und erarbeitet mit diesen individuelle Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen beim Unternehmer.

Direkte Ansprechpartner

Es ist ein Bedürfnis der Kunden, einen direkten Ansprechpartner zu haben. Kann dieser im Hintergrund auf die jeweiligen Spezialisten zurückgreifen, werden dem Rat suchenden Unternehmer die Informationen gebündelt und miteinander vernetzt präsentiert. Diese Möglichkeit besteht besonders in Beratungsunternehmen, die nebst Treuhand- auch über Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatungsfachpersonen verfügen.

Starker Sparring-Partner

Im Treuhänder findet der Unternehmer einen Sparring-Partner, mit welchem er mögliche Lösungswege diskutieren und die Chancen und Risiken gegeneinander abwägen kann. Dabei soll ein echter – durchaus auch kritischer – Austausch zum Wohle des Unternehmens stattfinden. Nicht zuletzt wegen dieser Eigenschaft werden Treuhänder oft zum Mitwirken im Verwaltungsrat angefragt.

Markus Helbling,
Leiter Produktbereich
Treuhand und Mitglied der
Geschäftsleitung bei BDO

LINK

www.bdo.ch

DIGITALISIERUNG HÄLT EINZUG

Auch die Buchführung befindet sich zurzeit in einem grossen Änderungsprozess: Die Buchhaltung wird digitalisiert und automatisiert. Was an Belegen und Informationen einmal digital vorhanden ist, wird weitgehend automatisch verbucht. Dies erlaubt schnellere und weniger fehleranfällige Abläufe. Die digitalen Möglichkeiten machen die Zusammenarbeit mit dem Treuhänder effizienter. Ausserdem ermöglichen sie, die Buchhaltung noch mehr als tägliches Führungsinstrument zu nutzen. Controlling kann so auch bei einem KMU ohne viel Zusatzaufwand zum Erfolg des Unternehmens betrieben werden.



Die Arbeiten und Funktionen eines Treuhänders sind im Rahmen der Digitalisierung einer stetigen Veränderung unterworfen. BILDER: ZVG